



**Analogue Pro 85 Black**  
**Analogue Pro 86 Black Oblique**  
**Analogue Pro 75 Bold**  
**Analogue Pro 76 Bold Oblique**  
**Analogue Pro 65 Medium**  
**Analogue Pro 66 Medium Oblique**  
**Analogue Pro 55 Regular**  
**Analogue Pro 56 Oblique**  
**Analogue Pro 45 Light**  
**Analogue Pro 46 Light Oblique**  
**Analogue Pro 35 Thin**  
**Analogue Pro 36 Thin Oblique**

Eine klassische Serifenlose, aber mit gebogenem »kleinem L«:  
eine Neuinterpretation der Akzidenz Grotesk von Ingo Zimmermann  
designed 2009—2010

Bei ingoFonts finden Sie Schriften aller Stilrichtungen, von dekonstruktivistisch bis klassisch, über modern bis gotisch. Unsere Spezialität: wir modifizieren, entwickeln, entwerfen und produzieren Ihren ganz einzigartigen Font, z. B. für Ihr Corporate Design, oder Ihre persönliche Handschrift als Font für Ihren Computer.

Analogue Pro 35 Thin  
 Analogue Pro 36 Thin Oblique  
 Analogue Pro 45 Light  
 Analogue Pro 46 Light Oblique  
 Analogue Pro 55 Regular  
 Analogue Pro 56 Oblique  
 Analogue Pro 65 Medium  
 Analogue Pro 66 Medium Oblique  
 Analogue Pro 75 Bold  
 Analogue Pro 76 Bold Oblique  
 Analogue Pro 85 Black  
 Analogue Pro 86 Black Oblique

Man sollte es kaum für möglich halten, aber es gibt tatsächlich kaum serifenlose Schriften, deren kleines l auch die Form eines »l« hat. Stattdessen müssen wir Leser uns ständig ein l für ein l vormachen lassen! Die wenigen Satzschriften, die ein l mit gebogenem „Fuß“ enthalten, entstanden erst in neuester Zeit, wie *DIN*, *Apex*, *Meta*, ... und damit endet die Aufzählung auch schon wieder.

Der hier vorgestellte ingoFont – die **Analogue Pro** – entstand genau aus diesem Mangel: nämlich eine möglichst »gewöhnliche«, ja klassische Schrift zu schaffen, die als auffälligstes Merkmal das „Krücken-l“ hat. Als Vorbild diente hierzu die »Mutter aller Serifenlosen«, die *Akzidenz Grotesk* von Berthold, deren Ursprünge bis ins 19. Jahrhundert reichen. Die Analogue Pro ist quasi die Neuinterpretation der *Akzidenz Grotesk* von **ingoFonts**. Dazu sind alle Zeichen – ausgehend vom Vorbild – neu ausgearbeitet worden. Bei einigen Zeichen wurden im Detail andere, modernere formale Lösungen gewählt, so zum Beispiel in den Zusammenläufen der Striche bei den spitzen Formen wie bei **A, M, N, V, W**. Das **M** erhielt leicht angeschrägte Schenkel; das **a** spiegelt die Kurven des **s**; die Füße von **a, l, t** sind aufeinander abgestimmt; die ausgestellten Füße von **K** und **R** wurden leicht dynamisiert. Die allgemeinen Proportionen wurden von der *Akzidenz Grotesk* fast unverändert übernommen, ebenso die schrägen Anschnitte bei den offenen Formen von **a, c, e, s; C, G** und **S** erhielten dagegen gerade Abschlüsse. Die schrägen Schnitte – eine echte Kursive ist es ja nicht – sind mit 13° spürbar stärker geneigt als die Italics in vergleichbaren Schriften und erhielten überdies ein eigenwilliges rundes **e**, um sich im Schriftbild noch deutlicher von der Aufrechten zu unterscheiden.

Die Analogue Pro enthält mehrere Ligaturen, auch seltene, sowie Ziffern für den normalen Satz als auch Tabellenziffern mit gleichbleibender Breite. Ausserdem unterstützt die Analogue Pro dank OpenType und Unicode sämtliche europäischen Sprachen einschliesslich Türkisch, Griechisch und Russisch.

Alles in allem erweckt die Analogue Pro auf den ersten Blick die Anmutung ihrer berühmten Vorgängerin, die vielen kleinen Unterschiede geben ihr aber doch ein gewisses unverwechselbares Etwas.

[Analogue Pro Regular, Oblique, Bold 9' /14']















Bei ingoFonts gibt's alle Schriften zum Download.  
Gratis. Umsonst.

Der Haken an der Sache: Die hier zum Download  
angebotenen Dateien enthalten nur den  
reduzierten Zeichensatz. Das heißt, der Font  
besteht nur aus den Versalien und Gemeinen von  
A bis Z bzw. a bis z.

Den kompletten Zeichensatz einschließlich Ziffern,  
Umlauten, den Satzzeichen, Akzenten und vor  
allem den Ligaturen gibt's nur auf Bestellung.

[www.ingofonts.com](http://www.ingofonts.com)



**ingoFonts**  
since 1994